

Entre **ter** et mer **6€** Einzigartiger Preis
 Nîmes - Le Grau du Roi

* Zwischen Land und Meer

Fließender Verkehr...
 Mit den Füßen im Wasser ohne Staus

ter Languedoc Roussillon
 Génération alternative

Für alle Auskünfte:
 • Gares et boutiques (Nîmes, Vauvert, Algues-Mortes, Le Grau du Roi)
 • www.ter-sncf.com/languedoc
 • www.trainstouristiques-ter.com

CONTACT **ter** LANGUEDOC-ROUSSILLON
 0 891 700 900

Pass DÉCOUVERTE

Besichtigen Sie die Stadt kreuz und quer - für nur **6€**
 (gültig 2 Tage bei unbegrenzter Fahrtanzahl)

Tan GO!
 Transports de l'Agglomération Nimoise

SITE DU PONT DU GARD

Ein ganzjähriges Erlebnis mit vielen Möglichkeiten

Herzlich Willkommen in unseren Erlebnisbereichen! Ganzjährig geöffnet.

Die Qual der Wahl - wir bieten für jeden den richtigen Bereich.

www.pontdugard.fr

GRAND SITE DE FRANCE

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON
 la Région Languedoc-Roussillon
 LE GARD CONSEIL GÉNÉRAL

grands **Trav** O₂
 Nîmes 2012

Für eine schöne und einfache Stadt

TCSP Transports Collectifs en Site Propre

AEF Arènes Esplanade Feuchères

laurès
 les allées

www.nimes.fr

Direction de la communication Nîmes Métropole. Création: Bureauvisior - Juin 2009.

Etwas zurückgelegt zum Einschlafen auf ihren Schätzen der Römerzeit, startet Nîmes eine Rückeroberung der grössten Teile des Stadtzentrums und geht somit in das neue Jahrtausend hinein und macht einen wirklichen Schritt für eine nachhaltige Entwicklung. Die Alleen Jaurès, die von Jean-Michel Wilmotte besucht wurden, werden die Stadt für einen Prestigeintritt, aus Harmonie von Wasser und Licht bestehend, ausstatten. Vom Bahnhof bis zum Amphitheater wird die Stadt durch die Gründung des städtischen Raums AEF für die zahlreichen Besucher noch attraktiver. Was den TCSP (Transport Collectifs en Site Propre) angeht, er wird erlauben das Stadtzentrum von Lärmbelastigungen zu reinigen, so dass seine Seele und seine Dolce Vita bewahrt werden.

NÎMES METROPOLE COMMUNAUTÉ D'AGGLOMÉRATION

La Ville avec un accent **Nîmes**

ENTDECKEN SIE NÎMES

www.ot-nimes.fr

La Ville avec un accent **Nîmes**

Fremdenverkehrsamt und Kongressbüro
6 rue Auguste - F - 30020 Nîmes cedex 1 - www.ot-nimes.fr

ÖFFNUNGSZEITEN

VOM 1. OKTOBER BIS 31. MÄRZ
Montags bis Freitags 8Uhr30 - 18Uhr30
Samstags 9Uhr - 18Uhr30
Sonntags und Feiertage 10Uhr - 17Uhr

VOM 1. APRIL BIS 30. SEPTEMBER
Montags bis Freitags 8Uhr30 - 19Uhr
Samstags 9Uhr - 19Uhr
Sonntags und Feiertage 10Uhr - 18Uhr

JULI UND AUGUST
Montags bis Freitags 8Uhr30 - 20Uhr
Samstags 9Uhr - 19Uhr
Sonntags und Feiertage 10Uhr - 18Uhr

GESCHLOSSENE TAGE

1. Januar - 25. Dezember

FREMDENERKEHRSAMT

Tél. +33 [0]4 66 58 38 00 - fax +33 [0]4 66 58 38 01
e-mail : info@ot-nimes.fr

KONGRESSBÜRO

Tél. +33 [0]4 66 58 38 18 - fax +33 [0]4 66 58 38 19
e-mail : congres@ot-nimes.fr www.nimes-congres.com

GRUPPENSERVICE

Tél. +33 [0]4 66 58 38 15/20 - fax +33 [0]4 66 58 38 19
e-mail : groupes@ot-nimes.fr www.nimes-groupes.com

VERWALTUNG

Tél. +33 [0]4 66 58 38 09 - fax +33 [0]4 66 58 38 10
e-mail : administration@ot-nimes.fr

KOMMUNIKATION

Tél. +33 (0)4 66 58 38 05/08 - fax +33 (0)4 66 58 38 01
e-mail : communication@ot-nimes.fr

PRESSEMITTEILUNG

Tél. +33 (0)4 66 58 38 25 Fax +33 (0)4 66 58 38 01
e-mail : v.allen@ot-nimes.fr

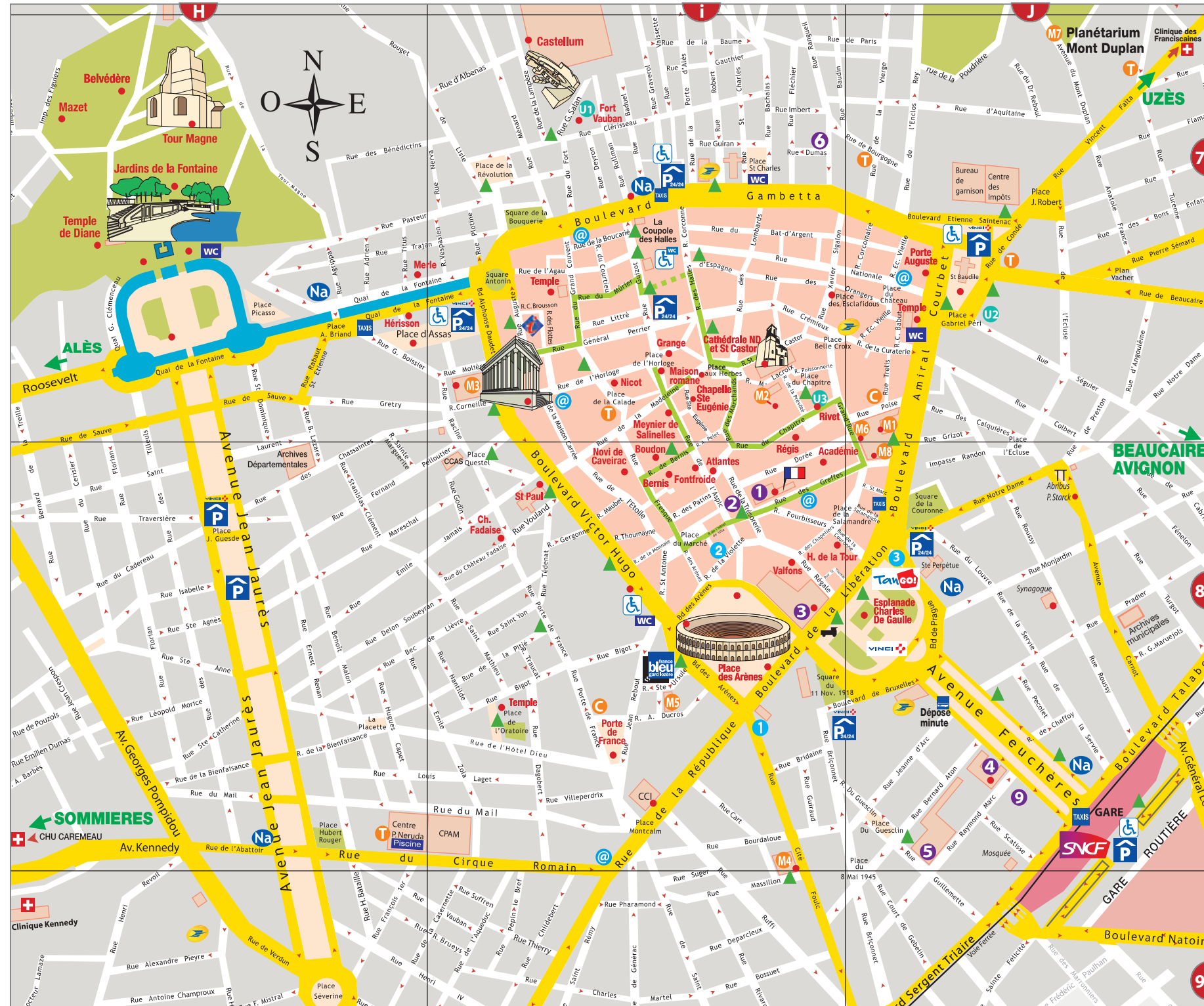
**Nehmen Sie den Himmel,
Und gewinnen Sie das Reich Ihrer Wahl.**

15 wöchentliche Flüge

AIRPORT NÎMES
ALÈS-CAMARGUE-CÈVENNES

London / Liverpool
Grossbritannien
Brüssel
Belgien

Crédits photos : O.T. Nîmes - Ville de Nîmes, Musée Archéologique, Musée des Beaux-Arts, Musée du Vieux Nîmes - Vincent Formica



- Kartenvorverkauf für die Arena 2 i8
- Kinos C
- Fremdenverkehrsamt des
Departements, Unterkünfte . . . 1 i8
- Carré d'Art-Museum für
zeitgenössische Kunst . . . M3 i7
- Jesuitenkapelle M6 J7
- Conseil Général 5 J8
- Polizei 6 i7
- Galerie Jules Salles M8 J8
- Busbahnhof J9
- Bahnhof J8
- Rathaus 1 i8
- Archäologisches Museum &
Museum für Naturgeschichte M1 J7
- Museum der Schönen Künste M4 i8
- Museum der Stierkampfkulturen M5 i8
- Museum des Alten Nîmes . . M2 i7
- Pendelbus Flughafen No H7, i7, H8, J8
- Fundsachen 2 i8
- Fremdenverkehrsamt i7
- Gerichtshof 3 i8
- Parkhäuser P J8, J7, i7, H8
- Planetarium M7 J7
- Präfektur 4 J8
- Taxi TAXIS H7, J8
- Theater T
- Touristenbahn
von April bis Oktober i8
- Universitäten U1 U2 U3 i7/J7
- Zugänglich Für Behinderte
- Fahradparkplätze ▲ i7 J7 i8 J8 i9
- Spaziergang durch die Altstadt
von Nîmes (Seite 13)
- Sehenswürdigkeiten mit historischen
Informationen vor Ort ●



Willkommen in Nîmes

Nîmes ist 2000 Jahre jung. Zwei Jahrtausende Geschichte und Leidenschaften. Römische Meisterwerke, zeitgenössische Architektur, Gärten, die auf antiken Heiligtümern angelegt wurden und die von George Sand und Jean-Jacques Rousseau gefeiert wurden... Dies alles durchquert die Zeit mit Macht und Leichtigkeit.

Eine rätselhafte Stadt. Sonne und Wasser, Stolz und Zurückhaltung, Heiterkeit und Geheimnis bilden ihre Seele.

Schlendern Sie ziellos über Plätze und durch Straßen, und schauen Sie einfach. Sie sind nie vor Überraschungen gefeit; hier sind Krokodile in das Pflaster eingearbeitet; da enthüllt ein denkmalgeschützter historischer Bereich seinen Spitzenbesatz; und dort tauchen römische Säulen in einem gläsernen Spiegel auf... In Nîmes sind die Reichtümer in Sicht- und in Traumweite.

Wenn Sie diese Broschüre durchblättern, treten Sie in unsere Geschichte ein. Lassen Sie sich verzaubern. Nîmes bietet ihnen seine edelsten Steine dar!



Jean-Paul Fournier
 Senator für das Département Gard
 Bürgermeister von Nîmes
 Präsident der Metropolregion Nîmes



Mary Bourgade
 Präsidentin des Fremdenverkehrsamts
 und Kongressbüros
 Tourismusreferentin
 Mitglied des Referenzbüros der Gemeinschaft

Inhaltsangabe

GESCHICHTE VON NÎMES	4	DIE JESUITENKAPELLE	10
DIE PALME UND DAS KROKODIL	5	DAS PLANETARIUM	12
DAS AMPHITHEATER	6	DIE KATHEDRALE	12
DAS MAISON CARRÉE	7	SPAZIERGANG DURCH	
DER STADTGARTEN „LA FONTAINE“	8	DAS ALTE NÎMES	13
DER DIANA TEMPEL	8	DIE ZEITGENÖSSISCHE ARCHITEKTUR ..	14
DER MAGNE TURM	8	DAS CARRÉ D'ART	15
DAS CASTELLUM	9	NÎMES UND UMGEBUNG	16-17
DER PONT DU GARD	9	ANFAHRT	18
DIE MUSEEN	10 – 11- 12	NÜTZLICHE TELEFONNUMMERN	18
GALERIE JULES SALLES	10	STADTPLAN	19

Geschichte

Der Ursprung : Der Ursprung der Stadt Nîmes geht auf das VI Jahrhundert vor Chr. zurück. Ein keltischer Volksstamm, die Volques Arecomiques, die sich um eine Quelle angesiedelt hatten, vergötterten diese und bauten ihr eine Heiligenstätte. Um 120 vor Chr., empfangen die Volquen, die ein großes Territorium besitzen, die römischen Legionen ohne Widerstand zu leisten.

Die Gallo-Römer :
Nîmes wird eine "Kolonie des lateinischen

Rechtes" und errichtet prunkvolle Denkmäler. Im II. Jahrhundert ist die Stadt auf ihrem Höhepunkt. Fortwährende Invasionen und der Einzug der Westgoten im V. Jahrhundert, besiegelt das Ende des Wohltandes.

Das Mittelalter : Im VIII Jahrhundert zieht sich die Stadt in sich zurück. Die Einwohner flüchten in das Amphitheater, aus dem eine Festung wurde. Die römische Stadtmauer wird zu einem Steinbruch, jeder bediente sich. Ab dem Jahre 1000 erwacht die Stadt aus ihrem Schlaf. Eine neue Stadtmauer wird errichtet. Dank des Weinanbaus, der Olivenhaine und der Schafszucht beginnt der Kommerz wieder.

Von der Renaissance bis zum Jahrhundert der Lumières : Im XVII Jahrhundert sind die Religionskriege besonders heftig. Die Protestanten, aus dem öffentlichen Leben ferngehalten, drehen sich dem Handel zu. Bald werden ihre Stoffe in Europa und auf die spanischen Kolonien exportiert. Die Stadt bereichert und verschönert sich.

Im XIX. Jahrhundert: Dreißig Jahre Erfolg setzten das industrielle Nîmes des Seidenhandels auf einen europäischen Rang. Die Lyonäser Konkurrenz ist groß. Sehr schnell investiert man das Textilkapital in Weinanbau. Ein neuer Wohlstand entsteht. Das Bahnhofsviertel wird mit herrschaftlichen Privathäusern versehen.

Heute : Seit mehr als zwanzig Jahren verbindet die Stadt Nîmes moderne Kunst mit seinen Reichtümern der Vergangenheit. Sie rehabilitiert die alten Viertel und vergrößert sich südlich. Sie vertraut die Stadtbauprojekte den größten internationalen Schöpfern an. Nîmes, die Römische, ist absolut der Zukunft zugewandt.



Palme und Krokodil. Um die Herkunft des Stadtwappens zu verstehen, muß man ins Alte Ägypten zurück. Im Jahr XXXI vor Chr. besiegt Oktavius die Flotte von Antonius und Kleopatra in Actium und sichert sich so die Herrschaft über Ägypten: Cäsar Augustus ist geboren.

Eine Münze wird zur Feier dieses Anlasses in Nîmes geprägt. Man sieht ein an eine Palme gekettetes Krokodil mit einem Lorbeerkranz, das das besiegte Ägypten symbolisiert. Die Aufschrift „Col Nem“, Kolonie Nîmes, gibt Veranlassung zu der Behauptung, dass die siegreichen Legionäre das Territorium von Nîmes als Belohnung erhielten. Nîmes ist für die Römer vorerst ein Ort an dem sie ihre Münzen prägen. 1535 erhalten die Nîmer vom König Franz I die Genehmigung, die Palme mit dem Krokodil zu ihrem Stadtwappen zu machen. Seit dieser Zeit ist das Wappen der Stolz der Bewohner der Stadt. 1986 entsteht ein neuer Entwurf, von Philippe Starck, der heute überall zu sehen ist, sogar auf den Bronzenägeln, die die Pflastersteine der Altstadt schmücken.

Das Stadtwappen



www.

ot-nimes.fr des

Fremdenverkehrsamts

Entdecken Sie den
«**Sammelpass**»

Römischer Pass

Wein - und Sehenswürdigkeitenpass

Golfpass Fahrradpass

Die Kurzaufenthalte «**Schlüssel in die Hand**» 100 % Vergnügen

Information
und Reservierung:
+33 (0) 4 66 58 38 15/20

La Ville avec un accent
Nîmes

Das Amphitheater

Das Amphitheater von Nîmes, auch Arena genannt, wurde Ende des 1. Jahrhunderts nach Christus erbaut und zählt zu den größten Amphitheatern gallorömischer Baukunst. Es weist eine Länge von ca. 133 m und eine Breite von ca. 101 m auf. Die zwei-stöckige Fassade mit ihren insgesamt 60 Arkaden ist 21 Meter hoch. Im Inneren des Bauwerks konnten mehr als 20.000 Menschen als Zuschauer den dort stattfindenden Jagdspiele, Tier- und Gladiatorenkämpfen beiwohnen. Durch ein eigenes Gangsystem und Treppenarrangement war es jedermann möglich, seinen Platz schnell zu verlassen. Die Zuschauer wurden durch ein mit einem Seilwerk gestütztes und an Masten befestigtes Zeltdach vor den Strahlen der Sonne geschützt. Heute zählt das Amphitheater von Nîmes zu den am besten erhaltenen der römischen Zeit (18).



Von den Gladiatoren bis zum Stierkampf

Lassen Sie die Atmosphäre der Arenen auf sie einwirken. Erleben Sie Gladiatorenduelle oder Stierkämpfe durch einen Besuch mit dem Audioführer und in den Multimediabereichen. Stellen Sie sich die Spannung von 20 000 Zuschauern vor, die gebannt die Kämpfe der Gladiatoren verfolgten.



Tél. +33 (0)4 66 21 82 56
www.culturespaces.com

Auf seinem leicht erhöhten Fundament thronend beherrscht dieser Tempel das Forum der antiken Stadt. Der große, von einem Säulengang umrandete Platz war Zentrum des öffentlichen Lebens. Spuren dieses Säulengangs sind auch heute noch sichtbar; ebenso wie Überreste der Säulen der Bogenhalle.

Das Maison Carrée wurde im 1. Jahrhundert nach Christus errichtet. Ihren Namen jedoch trägt sie erst seit dem 16. Jahrhundert. Interessanterweise wurde im Altfranzösischen

jedes viereckige Bauwerk mit 4 rechten Winkeln als sogenanntes „carré“, ein Quadrat, bezeichnet.

Das Maison Carrée ist der einzige vollständig erhaltene Tempel der Antike. Er wurde zu Ehren Gaius und Lucius Caesar, der Adoptivknechtsöhne Kaiser Augustus, erbaut. Das Maison Carrée bezaubert durch ihre harmonischen Proportionen, die Eleganz der Säulenanordnung, ihre korinthischen Kapitelle und raffinierten architektonischen Dekorelemente.

1992 wurde dieser Tempel mit einer originalgetreuen Reproduktion der antiken Bedachung versehen. Diese besteht aus handgefertigten „tegulae“, Leistenziegeln, und den „imbrices“, sog. Falz- oder Hohlziegeln. Gegenüber des Tempels befindet sich das Museum Zeitgenössischer Kunst, von dessen Terrasse aus man einen wunderbaren Blick auf dieses Dach hat (17).



Das Maison Carrée

Treten Sie durch das Tor der Zeit

Dank eines neuen Multimediaerlebnisses in der Maison Carrée wird Ihnen die Geschichte von Nîmes, die 2 000 Jahre überspannt - von der Antike bis in die Gegenwart – nahegebracht. Sie brauchen nur eine Spezialbrille aufzusetzen und schon werden Sie in die Welt der Helden von Nîmes versetzt. Erleben Sie die Geschichte scheinbar greifbar nah in einem 3D-Film, bei dem sich die Bilder gleichsam von der Panoramaleinwand abheben.

Tél. +33 (0)4 66 21 82 56
www.culturespaces.com





Die Jardins de la Fontaine

Jahrhunderts bepflanzt wurde. Dort gedeihen das ganze Jahr über vorwiegend mediterrane Pflanzen, wie Pinien, Zypressen, grüne Eichen, Buchs- und grüne Lorbeerbäume. Dieser Garten hat eine Gesamtfläche von 106309 qm. (H7).

Angelegt im 18. Jahrhundert auf der erst kürzlich entdeckten antiken Stätte, ist dies einer der ersten öffentlichen Gärten Europas. Er wurde in Einklang mit den Bauplänen des antiken Heiligtums im 1. Jahrhundert vor Christus rund um die Quelle errichtet. Die Bauherren, J.P. Mareschal und G. Dardaihon, schufen einen Garten ganz nach französischem Vorbild und verzieren ihn mit Vasen und Statuen aus Marmor oder aus dem so genannten Lens-Gestein. Über dem Garten erhebt sich der Mont Cavalier, der erst im Laufe des 19

Der Tempel der Diana

Der Tempel der Diana. Diese Sehenswürdigkeit ist das romantischste und zugleich auch rätselhafteste Bauwerk von Nîmes. Auch wenn man weiß, dass es höchstwahrscheinlich zum kaiserlichen Heiligtum gehörte, tappt man über seine genaue Funktion noch im Dunkeln (H7).



Der Magne Turm



Der Tour Magne. Schon aus weiter Entfernung sichtbar, kündigte der Turm das Vorhandensein der Stadt und des kaiserlichen Heiligtums, welches sich am Fuße des Hügels an der Quelle befand, an. Der Tour Magne ist der

höchste und zugleich prunkvollste Turm der achteckigen, dreistöckigen, auf einer Grundmauer errichteten römischen Stadtmauer. Er ist 32 m hoch, wobei das letzte Geschoss nicht mehr existiert. Vom Turm aus bietet sich ein eindrucksvoller Ausblick auf die Stadt, man erkennt sogar den Mont Ventoux, das kleine Gebirge der Alpilles, die Ebene von Vistre und die Garrigue. Ein Richtungstafel zeigt Nîmes zu römischer Zeit (H7).

Das Castellum



Das Castellum ist ein äußerst seltenes Überbleibsel aus römischer Zeit (es gibt nur zwei Wasser-schlösschen in diesem Erhaltungs-zustand, das zweite befindet sich in Pompeji) und es ist der Endpunkt des Aquädukts von Nîmes, der zwischen 40 und 60 n. Chr. erbaut wurde und Wasser von der Eure-Quelle bei Uzès aus 50 Kilometer weit nach Nîmes leitete. Von diesem runden, aus dem Fels gehauenen Auffangbecken (5,50 m Durchmesser, 1,40 m tief), leiteten Bleirohre das Wasser zu den Denkmälern, zu den öffentlichen Brunnen und in die verschiedenen Wohnviertel der Stadt (17).

Der Pont du Gard



Der Pont du Gard ist zweifelsohne ein Paradebeispiel für den römischen Wasserleitungsbau und trägt daher auch das Prädikat „Weltkulturerbe der UNESCO“. Um das Tal des Gardon zu überbrücken, errichteten die römischen Bauherren eine Brücke mit drei übereinander angeordneten Arkadenreihen. Auf einer völlig neu gestalteten Anlage von 165ha können die Besucher in verschiedenen Erlebnissbereichen dieses einmalige Kulturgut begreifen lernen : interaktives Museum über die Geschichte der Brücke, Filmvorführung auf einer Riesenleinwand, ein Spielbereich für 5 – 12 jährige, mehrere Führungen.

Das Gebäude der ehemaligen Jesuitenschule beherbergt heute zwei Museen und es beinhaltet eine wunderschöne Kapelle. Zusammen mit der Galerie Jules Salles bildet es das "Jesuitenviereck".

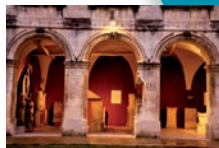
Die Jesuitenkapelle



Dieses harmonisch proportionierte, aus dem späten 17. Jahrhundert stammende Gebäude, ist ein historisches Gebäude. 1985 restauriert, wird es nun für Ausstellungen und Kulturereignissen genutzt (J7).

Das Archäologische Museum

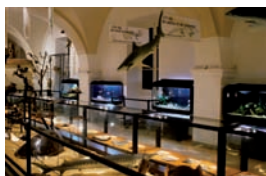
In diesem ehemaligen Kollegium der Jesuiten sind heute zwei Museen untergebracht und eine wundervolle Kapelle, die aus dem 17. Jahrhundert datiert. In einem ehemaligen Jesuitenkollegium untergebracht, bietet das Archäologiemuseum Sammlungen aus lokalem und regionalem Rahmen aus der Eisenzeit und der gallorömischen Epoche. Neben einer Vielzahl von Objekten des täglichen Lebens, von Keramik, Bronzegefäß, Lampen, Schmuck, Körperpflege oder handwerklichen Tätigkeiten, besitzt das Museum eine sehr große Sammlung von lateinischen Inschriften und römischer Glasherstellung (J7).



13 bis bd Amiral Courbet - Tél : +33 (0)4 66 76 74 80 - Fax : +33 (0)4 66 76 74 94
e-mail : musee.archeo@ville-nimes.fr

Das Naturwissenschaftliche Museum

Das im Jahr 1895 gegründete Museum de Nîmes, das die sechstgrößte naturwissenschaftliche Sammlung des Landes besitzt, ist eines von



nur zwei naturwissenschaftliche Museen im Languedoc-Roussillon. Es beherbergt Sammlungen aus allen Bereichen der Naturwissenschaften und aus gewissen Bereichen der Geisteswissenschaften. Bis zum Abschluss der vollständigen Sanierung werden nur drei Themenbereiche öffentlich präsentiert: Vorgeschichte, Ethnografie der 1930er-Jahre und Zoologie.

13 bis bd Amiral Courbet Tél : +33 (0)4 66 76 73 45 - Fax : +33 (0)4 66 76 73 46
e-mail : museum@ville-nimes.fr

Die Galerie Jules salles

In dieser Galerie, die am 5. Mai 1894 eröffnet und im Jahr 2001 in den Originalfarben restauriert wurde, finden regelmäßige Ausstellungen statt. Der aus Nîmes stammende Maler Jules Salles hat die Galerie der Stadt geschenkt.

Museum der Schönen Künste. Zwei mächtige Statuen von Henri Bouchard rahmen die Stufen des Eingangs zum Museum. Nach seiner Errichtung im Jahre 1907 wurde das Museum in den Jahren 1986 und 1987 durch den Architekten Jean Michel Wilmotte umgestaltet. Im Erdgeschoss nimmt ein imposantes römisches Mosaik, „die Hochzeit der Admetus“, den zentralen Raum des Atriums ein. Das Mosaik

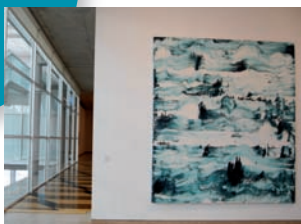


Das Museum der schönen Künste

wurde an dieser Stelle entdeckt. Was die Zahl der ausgestellten Objekte und die Qualität der gezeigten Werke angeht, so ist das Museum das zweite der Languedoc-Region; gezeigt werden französische, flämische und holländische Malerei, Werke aus dem Italien des 16. und 17. Jahrhunderts, ferner eine bemerkenswerte Sammlung französischer Malerei des 18. und 19. Jahrhunderts (18).

Rue Cité Foulc - Tel : +33 (0)4 66 67 38 21 - Fax : +33 (0)4 66 21 29 97
e-mail : musee.beauxarts@ville-nimes.fr

Das Museum für zeitgenössische Kunst



Die Sammlung im Carré d'Art umfasst annähernd 400 Werke und bietet ein Panorama des zeitgenössischen Kunstschaffens von den 1960er-Jahren bis heute. Sie vereinigt Strömungen, die im Süden Frankreichs und Europas ihren Ausgang genommen haben, und sie erstreckt sich quer durch die ganze

Stadt. Dieses "Musée éclaté" umfasst Werke von Takis, Martial Raysse, Bernard Pagès, Philippe Starck... Außerdem wird das Leben des Museums durch jährlich drei zeitlich begrenzte Ausstellungen von internationalem Rang bereichert.

Carré d'Art - 16 Place de la Maison Carrée

Tel. +33 (0)4 66 76 35 70 - Fax. +33 (0)4 66 76 35 85

e-mail : info@carreartmusee.com <http://carreartmusee.nimes.fr>

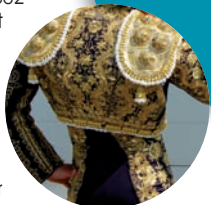
Das Museum der Stierkampf-Kulturen

Das Museum der Stierkampf-Kulturen, das in der Nähe der Arenen liegt, wurde im Mai 2002 eröffnet und stellt einen in Frankreich einmaligen Ort dar. Es bietet dem Publikum die Möglichkeit, eine noch lebendige Kultur zu entdecken, mit reichem und vielgestaltigem Erbe, die seit der Antike besteht. Kunstwerke und Alltagsgegenstände lassen sowohl regionale als auch internationale Traditionen aufscheinen. Das Museum der Stierkampf-Kulturen ist von Pfingsten bis Ende Oktober geöffnet (18).

6 rue Alexandre Ducros

Tel : +33 (0)4 66 36 83 77 - Fax : +33 (0)4 66 21 09 58

e-mail : musee.taureau@ville-nimes.fr



Die Kathedrale



Die Kathedrale Notre Dame et Saint Castor wurde im Jahr 1096 geweiht und im Laufe der Jahrhunderte viele Male umgearbeitet. Der Fries unter dem oberen Abschlussgesims gilt als bedeutendes Werk der romanischen Bildhauerkunst in Südfrankreich. Die Motive auf dem Gesims und auf dem Dreiecksgiebel - Akanthusblätter oder Löwenkopf - sind von der Maison Carrée inspiriert.

Das stadthistorische Museum

Das Musée du Vieux Nîmes befindet sich in einem ehemaligen Bischofspalast vom Ende des 17. Jahrhunderts. Es bewahrt und präsentiert das Leben in Nîmes seit dem Ende des Mittelalters. Alltägliche und außergewöhnliche Gegenstände führen den Besucher auf eine Zeitreise, die entlang von Themaschauen oder entlang der Dauerausstellung verläuft. Eine davon ist dem Leben in Nîmes gewidmet; zwei weitere präsentieren eine Geschichte des Blau - vom Serge de Nîmes zum Jeans Denim, von der Militäruniform zur zivilen Uniform: stets das Blau.



Place aux Herbes - Tel : +33 (0)4 66 76 73 70 - Fax : +33 (0)4 66 76 73 71
e-mail : musee.vieux-nimes@ville-nimes.fr

Das Planetarium

Im kreisrunden Saal mit 65 Plätzen kann man auf einer gewölbten Decke das nächtliche himmlische Schauspiel bewundern. Die Planeten, der Mond und die Sonne verändern so nach Belieben ihre Position am glitzernden Firmament. Ihre sich über Jahrhunderte ziehenden Bewegungen können beschleunigt oder angehalten werden, um den Zyklus der Jahreszeiten, der Mondphasen und der Sonnen- und Mondfinsternis, die Drehung der Pole usw. wahrnehmen zu können.(J7).

Planétarium de Nîmes - Mont Duplan

Avenue Peladan - Tel : +33 (0)4 66 67 60 94 - Fax : +33 (0)4 66 21 17 76

Entdecken Sie auf einem Spaziergang durch den denkmalgeschützten Teil von Nîmes ein anderes Gesicht der Stadt!



Spaziergang durch das alte Nîmes

Wenn Sie aus dem Fremdenverkehrsamt treten, gehen Sie die Rue Général Perrier entlang und biegen Sie links in die Rue du Grand Couvent ein. So gelangen Sie in das Ilot Littré, das alte Färberviertel. Verpassen Sie nicht den Petit Temple (protestantische Kirche) und gehen Sie dann durch die Rue du Mûrier d'Espagne zu den Halles de Nîmes. Auf diesem überdachten Markt werden täglich bis 13 Uhr typische Produkte aus der Gegend von Nîmes angeboten. Gehen Sie über den Markt und durch die Rue des Halles, die zur Place aux Herbes führt. Vor sich sehen Sie die Maison Romane. Linker Hand sehen Sie die Kathedrale Notre Dame et Saint Castor aus dem 11. Jahrhundert.



Gehen Sie von der Place aux Herbes aus durch die Rue des Marchands. Rechts sehen Sie die Passage des Marchands (Gewölbedurchgang). Gehen Sie geradeaus weiter. Nummer 11 ist ein schönes mittelalterliches Haus. Nummer 17 weist eine typische Renaissance-Fassade auf: geriffelte Pilaster, Kranzgesimse und Friesse. Biegen Sie links in die Rue du Chapitre. Nummer 14 ist das Hôtel de Régis. Setzen Sie am Ende der Straße Ihren Spaziergang durch die Grand Rue fort, wo sich auf der rechten Seite das Hôtel Rivet erhebt, die heutige Ecole Supérieure des Beaux Arts (Kunsthochschule).



Nach wenigen Schritten können Sie auf der linken Seite die Jesuitenkapelle bewundern. Gehen Sie weiter und dann wieder rechts bergauf durch die Rue des Greffes bis zu dem 1703 erbauten Rathaus. Gehen Sie geradeaus weiter, dann gelangen Sie auf die Place du Marché mit einer herrschaftlichen Palme und einem Krokodil-Springbrunnen (nach dem Stadtwappen) von den Künstlern Martial Raysse und Silvio und Vitto Tongiani. Gehen Sie durch den Bogengang der Rue Fresque - "fresque" ist das okzitanische Wort für "fräiche" ("frisch", "kühl"). An der Fontaine du Dauphin angekommen, gehen Sie rechts in die Rue de Bernis. Bewundern Sie das Hôtel de Bernis (Nr.3) und das Hôtel Boudon (Nr. 4). Dann gelangen Sie in die Rue de l'Aspic. Gehen Sie nach links am Hôtel Meynier de Salinelles (Nr. 8) vorbei. Gehen Sie dann bergauf zur Place de l'Horloge, wo im Jahr 1530 Jean Nicot geboren wurde, der den Tabak nach Frankreich gebracht hat. Rechts führt Sie die Rue de la Madeleine zur Kathedrale.



Wir laden Sie ein, Ihre Entdeckungstour im Musée du Vieux Nîmes neben der Kathedrale fortzusetzen.

Informationsschilder an den durch gekennzeichneten Orten

Entdecken Sie dort mithilfe eines Audio-Führers, den Sie im Fremdenverkehrsamt bekommen, in aller Ruhe das Kulturerbe von Nîmes.

Zeitgenössische Architektur



Nemausus I.

Architekt: Jean Nouvel – 1987 – Diese beiden langen, parallelen Wohngebäude in Form imposanter Schiffe aus Blech, Eisen und Glas lösen die geforderten Prioritäten ein: mehr Platz, mehr Komfort und mehr Licht für jede der 114 Sozialwohnungen. Dem Bau-

werk wurde im Jahr 2008 das Prädikat "Patrimoine du 20^{ème} siècle" ("Kulturerbe des 20. Jahrhunderts") verliehen. Route d'Arles (außerhalb des Stadtplans).

Abribus.

Architekt: Philippe Starck - 1987 - Gestaltet in dunklem Marmor stellt diese Kreation die Wappenbilder der Stadt Nîmes dar: das Krokodil und die Palme. Avenue Carnot (J8).

Hôtel Rivet

Die vom Architekten Ariel Balmassiere renovierte Akademie der Schönen Künste - 1987 - Bernard Pagès hat die Auskleidung des Bodens mit Sandsteinquadern und -platten durchgeführt. Grand Rue (I7).



Place d'Assas.

Dieser im Jahr 1989 von Martial Raysse konzipierte Platz wird von einem Ende zum anderen von einem Wasserlauf zwischen zwei monumentalen Köpfen durchzogen; einer stellt Nemausa dar, die Quelle, die am Ursprung von Nîmes stand, der andere Nemausus, die "männliche Kraft" der Stadt.

Martial Raysse ist auch der Urheber des Springbrunnens auf der Place du Marché. Er wurde im Jahr 1987 mit Unterstützung der Gebrüder Tongiani als ikonografische Variation über das Stadtwappen gebaut. (H-I 7).

Stadion „Stade des Costières“.

Architekten: Vittorio Gregotti und Marc Chausse - 1989 - Fußball- und Rugbystadium internationalen Standards. Kapazität: 20 000 Plätze, von denen 12 000 überdacht sind. Turnsaal, verschiedene Sporthallen: Basketball, Volleyball, Fechten, Kampfstarten und Billard. Esplanade Sud, Avenue de la Bouvine (außerhalb des Stadtplans).

Colisée

Architekt: Kisho Kurokawa - 1991 - Ein den römischen Amphitheatern nachempfunder Bürokomplex mit Wohnungen am Eingang zur Stadt. Esplanade Sud (außerhalb des Stadtplans).

Carré d'Art - 1993 -
Architekt: Lord Norman Foster. Das Carré d'Art gegenüber dem Tempel der antiken Kunst ist der Tempel der modernen Kunst. Nach dem Vorbild des Centre Pompidou vereinigt er unter einem Dach ein Museum zeitgenössischer Kunst, eine Bibliothek mit mehreren tausend Werken, eine Tonträger-"Bibliothek" und eine Mediathek. (17)



Carré d'Art

16 Place de la Maison Carrée

Tel. +33 (0)4 66 76 35 70 - Fax. +33 (0)4 66 76 35 85

e-mail : info@carreartmusee.com - <http://carreartmusee.nimes.fr>



Nîmes und Region

Der Pont du Gard und die Umgebung Uzège

Gleichzeitig zahm und wild, lassen die Umgebung des Uzège, aus der Garrigue und den Dörfern aus Steinen erbaut, den Zypressen und den Weinbergen, an die Toskana denken. Der Pont du Gard ist ein überwältigender Rest des römischen Aquäduktes der sich durch die Täler des Uzèges schlängelte um Wasser nach Nîmes zu leiten. Uzès, eine bezaubernde mittelalterliche Kleinstadt und erstes Herzogtum Frankreichs, verfügt über einen besonders reichen und denkmalgeschützten Stadtteil.



Die Provence

Es riecht gut nach Lavendel, Bohnenkraut und Honig. Dieses sind die Landschaften von Van Gogh und Cezanne. Frederic Mistral und Alphonse Daudet haben sie berühmt gemacht. Die Provence, mit ihren Traditionen und Zikaden liegt an den Toren der Stadt Nîmes. Es ist ein Teil der Seele Nîmes. Es ist unmöglich Nîmes und die Umgebung zu besichtigen, ohne an die Tresore der Städte Arles, Avignon und Villeneuve lez Avignon zu denken. Diese Städte bilden mit Nîmes einen touristischen Pol.



Die Cevennen

Eine grandiose und fruchtbare Landschaft, Kastanienwälder, Schluchten und in Stein ineinander gebaute Häuser, dies sind die Cevennen. Zugleich grob und beschützend, hat dieser Landstreich, während der zahlreichen Invasionen, den Ausgeschlossenen als Refugium gedient, wo die Intoleranz als Leitmotiv diente. Besuchen Sie das mittelalterliche Dorf Sauve, die Produktionsstätten der berühmten Vasen von Anduze, die berühmte Bambouseraie, die Trabucgrotten, das „Musée du Désert“ in Mialet, das die Geschichte des Protestantismus in den Cevennen aufzeichnet.



Die Camargue

Dies ist ein wilder Landstrich, aus Meer, Sand, Teichen und tausenden von Vögeln. Wilde Pferde und Stiere leben hier in Herden. Auch wenn der Mensch Wein und Reis angebaut hat, Dörfer errichtete, lebt er hier nur als Gast der Natur.

Vergessen Sie nicht Aigues Mortes, eine von König Ludwig dem Heiligen errichtete Befestigungsanlage, Ausgangspunkt seiner Kreuzzüge. Saint Gilles und seine Abteikirche, deren Drei-Portal ein Meisterwerk der romanischen Baukunst in Südfrankreich darstellt



Das Mittelmeer

Am Küstenufer scheinen die Sandstrände und Dünen unendlich. Die geschützten Gebiete wechseln sich mit Fischerhäfen und Badeorten ab. Der Grau du Roi zählt zu den aktivsten Fischerhäfen des Mittelmeerraums. Port Camargue ist einer der größten Yachthäfen Europas.



Anfahrt

Breitengrad : 43°50'4.52"N
Längengrad : 4°21'39.11"O

Autobahn

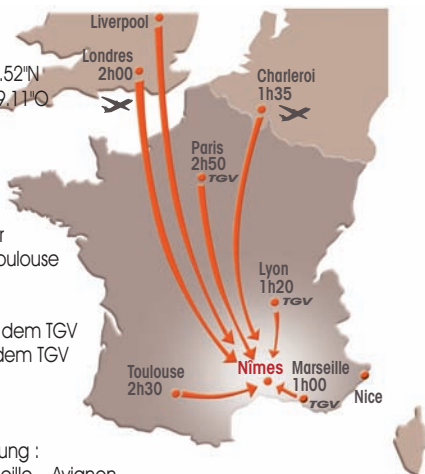
- A9 und A54
- 3 Stunden von Lyon
- 1 Stunde 30 von Marseille
- 40 Minuten von Montpellier
- 3 Stunden von Nizza und Toulouse

Zugverbindungen

- 2 Stunden 50 von Paris mit dem TGV
- 1 Stunde 20 von Lyon mit dem TGV
- 1 Stunde von Marseille

Flugverbindungen

- 4 Flughäfen in der Umgebung :
- Nîmes – Montpellier – Marseille – Avignon



Nützliche Telefonnummern

- Notruf.....15
- Ärztliche Hilfe.....08 20 33 24 24
- Polizei.....17
- Feuerwehr18
- vom Handy aus.....112
- Taxi+33 (0)4 66 29 40 11

Einige Zahlen

- Cirka 150000 Einwohner
- Gesamtfläche von 16150 ha
- Höhenlage von 40m
- Gemeindebund Nîmes Metro-pole : 27 Gemeinden mit 230000 Einwohnern